

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 163.

Montag den 11. Juni.

1860.

Bekanntmachung, die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 5000 Thlr. Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856 soll
den 27. Juni dieses Jahres
vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.
Leipzig am 8. Juni 1860. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der diesjährige
Wollmarkt in Leipzig
wird am 15. und 16. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 14. Juni ausgelegt werden.
Leipzig am 21. Mai 1860. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Im Monat Mai d. J. sind von uns wegen folgender wohlfahrtspolizeilicher Contraventionen Strafen oder Be-
deutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 5. Juni 1860. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Cerutti.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren etc.	20.
2) Herabgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße etc.	5.
3) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße	6.
4) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	29.
5) Promenadenfrevel	8.
6) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht	2.
7) Feuerpolizeiwidrige Anlagen und Feuerdefecte	9.
8) Contraventionen der Fiakers und concessionirten Einspanner	13.
9) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Weiskörbe auf der Straße	22.
10) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	2.
11) Führung von geschwindigen Wagen (ungeachteten Schankgläsern) und Gewichten	13.
12) Feilhalten zu leichter Butter	2.
13) Feilhalten zu leichtem Brodes	2.
14) Abhalten von Tanzmusik ohne Erlaubniß und Ueberschreitung der erteilten Erlaubniß	6.
15) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	19.
	Summa 158.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden an durch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der
Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1860/61 zu halten gesonnen sind, Behufs der Anfertigung des Lections-
Kataloges binnen 14 Tagen und längstens
den 30. Juni 1860
in der Universitäts-Canzlei allhier einzugeben.
Leipzig, den 7. Juni 1860. Für den Rector: D. Luch, Errector.

Bekanntmachung.

Von heute an kann die Auslösung der Feuerlösch- und Rettungsmannschaften für das Feuer am 2. Juni 1860 bei
den betreffenden Herren Inspectoren und Commandirenden in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 11. Juni 1860. Das Commando der Feuerwehr.
Doff,
Rathsbau-director.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Juni sollen von 9 Uhr Nachmittags an auf dem Gehan des Connewitzer Reichers
500 diverse Stockholzhäuser unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft
werden.
Leipzig, den 9. Juni 1860. Des Rathes Forstdeputation.

Zur Geschichte der Freimaurerei in Leipzig.

Wir glauben in Folgendem einiges zur theilweisen Ergänzung, vielleicht auch Berichtigung dessen sagen zu können, was über die Entstehung und den geschichtlichen Verlauf des erwähnten Ordens in den verschiedenen Geschichtsbüchern unserer Stadt niedergelegt worden ist.

Widmen wir dieses Mal der Loge Balduin nachstehende Zeilen.

Die Loge wurde 1776 unter dem Namen Balduin ins Leben gerufen. Die Männer, welche damals an der Spitze zu ihrer Begründung standen, waren

Franz du Bose, kurfürstl. sächs. Kammerrath, Seidenhändler in Leipzig;
 Carl Friedrich Wolf, Inspector;
 Christian Gottfried Winkler, Hofrath;
 Joh. Heinrich Hofmann, Advocat;
 Joh. Samuel Benedict Schlegel, Kaufmann;
 Christian Friedrich Börner, Dr. med.,

an welche sich außerdem noch vier Brüder von der Loge Minerva zu den drei Palmen schlossen.

Diese Herren nahmen sich vor, eine neue Loge zu gründen; warum sie dies thaten, warum sie nicht der Loge Minerva sich anreiheten, sondern vielmehr Brüder aus dieser Loge mit den Genannten zur Begründung einer neuen sich vereinigten, mag hier unerörtert bleiben, um einem noch lebenden Institute nicht leicht Gründe unterzuschreiben, welche zwar leicht vermuthet werden, indeß doch gar weit von der Wahrheit wegliegen könnten. — Kurz die vorgenannten zehn Herren kamen am 7. Februar 1776 in der Wohnung des Kammerrath du Bose zusammen, beschloßen die Begründung einer neuen Loge und erwählten du Bose zum Meister vom Stuhle. Sie wandten sich hierauf wegen Ertheilung einer Constitution an den damaligen Großmeister der großen Landesloge von Deutschland, welcher ihnen auch unter dem 23. Febr. des genannten Jahres befriedigend antwortete. So erfolgte die feierliche Installation der neuen Loge unter dem Gepränge maurerischer Symbolik am 13. April 1776 und am 18. April hielt die Loge ihre erste Versammlung.

Als Logen-Gebäude mietete man den rannstädter Schießgraben, dessen mancher Bürger sich noch erinnern wird. Er befand sich ungefähr auf dem Plage, wo jetzt Hahnemanns Denkmal steht. Am 30. April jenes Jahres wurde die erste Aufnahme vorgenommen. Ein Curländer, Georg Reinhold Ulrich v. Schröder, erhielt die Weihe als Freimaurer-Mitter und, wie es die damalige Sitte noch erheischte, als Kind der Loge.

So bestand die Loge bis zum 24. Juli 1781, wo sie auf einmal ihre Arbeiten suspendirte. Die Ursache davon ist, uns wenigstens, nicht bekannt. Ob die damaligen verschiedenen Täuschungen und Enttäuschungen, welche man erfahren mußte, dazu beigetragen haben, mag auf sich beruhen. Erst vom 13. März des Jahres 1783 an setzte die Loge ihre Arbeiten auf Grund der früheren von der großen Landesloge von Deutschland erneuerten Constitution und mit Vorbehalt ihres Stiftungsalters, indeß unter dem Namen: „zur Linde“, wieder fort und vielleicht hatten die Klärung mancher erlebten Täuschungen, namentlich aber das Ereigniß, daß durch den Convent zu Wilhelmshad 1783 ein rectificirtes System eingeführt wurde, wenigstens vielleicht die Antecedenzen hiervon, einen muthmachenden Einfluß. Da erschütterte die französische Revolution die Welt und veranlaßte auch im Jahre 1794 die Logenbrüder zur Linde alle Aufnahmen und alle öffentlichen Arbeiten zu suspendiren und in engeren Familienkreisen sich zu versammeln. Es begannen jedoch die öffentlichen Arbeiten schon ein Jahr nachher wieder.

Im Jahre 1807 löste sich das Verhältniß der Loge zur großen Landes-Loge von Deutschland in Berlin auf. Neben anderen kleinern Gründen bot die Hauptveranlassung die verweigerte Genehmigung der von der Loge vorgenommenen Wahl eines neuen Meisters vom Stuhle. Nach mehrerer Verhandlung erklärte sich die Loge am 7. November desselben Jahres für selbstständig, erbat sich indeß bald nachher eine neue Constitution von dem damaligen Provinzial-Großmeister der englischen Großloge, Johann Philipp Beckmann in Hamburg, und erhielt dieselbe unter dem 14. Januar 1809. Bei dieser Gelegenheit nahm sie den Namen Balduin wieder auf, behielt aber den „zur Linde“ als Zusatz gleichfalls bei. Gleichzeitig schloß sie sich der durch F. L. Schröder in Deutschland wiederhergestellten altenglischen Arbeitsweise an.

Im Jahre 1815 bewerkstelligte die Loge „Balduin zur Linde“ ihren Anschluß an die sächsischen Bundeslogen, ohne daß dies auf ihre Verfassung und Arbeitsweise von Einfluß war, umsoweniger, als dieses Verhältniß bereits 1824 sich durch freundschaftliches Uebereinkommen wieder löste.

Die Kriegereignisse verdrängten im Jahre 1807 die Brüder aus ihrem bis dahin ermietheten Locale; sie nahmen ein anderes im Hôtel de Prusse und hielten bis zur Herstellung desselben zu den Logenwecken die Versammlungen in der Wohnung eines Logenbruders, Angermann, in Holbergs Hause auf der Petersstraße. Am 12. December des genannten Jahres konnte das neue Local

feierlichst eingeweiht werden. Die Loge blieb dort bis 1815, wo ihr die Loge Minerva zu den drei Palmen unter der Hammerführung Ehrhardts mit dem brüderlichen Erbieten entgegenkam, das derselben eigenthümlich gehörende Logengebäude in der Schulgasse an der Stelle der ehemaligen Schloßbaracken*) zu ihren Arbeiten gemeinschaftlich zu benutzen. Der eintretende Tod Ehrhardts machte jedoch die bereits geordnete Sache rückgängig.

Die Loge Balduin zur Linde kam in einige Verlegenheit. Sie hatte ihr Local im Hôtel de Prusse bereits aufgegeben und mußte bis auf Weiteres im Rannstädter Schießgraben wieder ein Unterkommen suchen. Dieses letztere Gebäude ward indeß in der Folge für den Abbruch bestimmt und so fand die Loge nur bis Ende des Jahres 1821 dort ihren Wohnsitz. Man beschloß deshalb den Ankauf eines eigenen Gebäudes hinter der Neukirche, versteckt zwar durch die Kirche, aber freundlich, wenn auch einigermaßen beschränkt. Ein Theil der Kaufsumme war in einem Vermächtnisse von 2000 Thlr. vorhanden, welche der Bruder Joh. Karl Klien, der am 26. März 1813 während eines Besuchs der Messe zu Frankfurt a/D. starb, zu diesem Zwecke legirt hatte. Man weihte das neu erworbene Eigenthum am 1. Januar 1822 ein und blieb bis September 1847 in dem Besitze desselben. Indes hatte man im Vereine mit der Schwesterloge Apollo den Bau jenes neuen schönen Gebäudes vollendet, welches noch heute diesen Logen zum Wohnsitz dient und am 12. Septbr. 1847 eingeweiht ward.

Berücksichtigen wir noch kurz das segensreiche Wirken der Loge hinsichtlich der Wohlthätigkeit nach Außen, so ist an erster Stelle die seit 1815 blühende Sonntagsschule für Gesellen und Lehrlinge zu erwähnen, eine Anstalt, deren Segen allseitig anerkannt wird und die einen immer größern Wirkungskreis gewonnen hat.

Bei Gelegenheit einer Schwesternloge am 2. März 1821 wurde ferner die Errichtung einer Anstalt zur bessern Verpflegung der Ziehkinder beschloßen. Der im Wohlthun unermüdlige Herz erbot sich zu diesem Zwecke 2000 Thlr. unter der Bedingung zu schenken, daß man die Ausführung des Planes der Armenanstalt überlasse und man nahm diese Schenkung unter dieser Bedingung an.

Zum Gedächtnisse des verewigten, um Leipzig vielverdienten und väterlich liebenswürdigen (ehemaligen Baumeisters) Limburger wurde 1847 eine Stiftung gemacht, mittelst welcher alljährlich den Zöglingen des Waisenhauses eine kleine Freude bereitet wird.

Schon im Jahre 1832 hatte sich bei der Loge ein Verein zur Erleichterung der Begräbniskosten gebildet, der Art, daß kein Bruder gehalten ist, diesem Vereine anzugehören. Der Verein, welcher 1849 eine Erweiterung erfuhr und unter dem Namen: „Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen in den ewigen Osten eingegangener Brüder“ besteht, zahlt den Hinterlassenen, ihren wir nicht, bei dem Tode eines seiner Mitglieder sofort 100 Thlr., während man bei jeder Mitglieder-Leiche ein gewisses Quantum (20 Gr.) zu steuern hat.

Zum Besten gegenseitiger Annäherung und Bekanntschaft unter einander bestehen seit 1816 allwöchentlich einmalige gesellschaftliche Zusammenkünfte (Sonnabends), anfangs bloß für Meister, später für Brüder aller Grade.

Die Loge zählt 3 Grade. Um aber die Glieder derselben mit den verschiedenen Systemen anderer Logen, mit den verschiedenen Graden derselben, die existirt haben oder noch existiren, mit den mannigfachen Verirrungen, die zu verschiedenen Zeiten in der Maurerei vorgekommen sind und auch in Leipzig im vorigen Jahrhundert die ärgerlichsten Täuschungen veranlaßten, so wie mit der Geschichte der Maurerei bekannt zu machen, besteht bei der Loge ein Engbund. Der Gründer dieses in der Freimaurerei bestehenden Bundes, in welchen jeder thätige Bruder unter Bedingungen Aufnahme findet, ist Friedrich Ludwig Schröder in Hamburg.

*) Das Haus ward 1779 von den Maurern und zwar von dem Weins- und Kaffeevirthe Binoni erkaufte und war von 1737, bis es an die Maurer überging, eine Schankwirthschaft gewesen.

Die preussische Bank im Jahre 1859.

Nach dem Verwaltungsberichte der preussischen Bank für das Jahr 1859 hat sich der Geschäftsverkehr der Bank im Jahr 1859 im Ganzen ungefähr in dem nämlichen Umfange erhalten, wie in den vergangenen Jahren. Die Geldanlage, die im Wechsel- und Lombard-Geschäft zu Anfang des Jahres sich auf 73½ Millionen Thaler belief und bis Mitte März sich auf 66 Millionen verminderte, hat von da ab bis in die Zeit der Wollmärkte sich wieder auf 77½ Millionen gehoben, ist aber dann fast unausgesetzt bis gegen Mitte December auf die Summe von 60 Millionen Thaler zurückgegangen. Zum Jahreschluß trat, wie gewöhnlich, ein Geldbedürfniß ein, das die Anlage vorübergehend wieder auf 64 Millionen steigerte.

Die durchschnittliche Geldanlage im Wechsel- und Lombard-Verkehr hat 66,367,000 Thlr. (1858: 65,469,000 Thlr.) betragen. Die gesammten Umsätze der Bank in wirklich gemachten Geschäften, die Prolongation der gemachten Darlehne ungerchnet, haben

bei der Hauptbank in Einnahme und Ausgabe 470,559,600 Thlr.
 bei den Provinzialanstalten 1,049,789,700 z

überhaupt also 1,520,349,300 Thlr.
 oder über 109 Millionen mehr als im Jahre vorher betragen.
 Werden die im Verkehr mit den Provinzial-Bank-Anstalten und
 anderen Behörden gegenseitig verrechneten Beträge hinzu gerechnet,
 so stellt die Totalsumme aller Umsätze sich auf 2,537,075,000 Thlr.
 (1858: 2,629,866,000 Thlr.) heraus. — Die Betriebsfonds der
 Bank haben sich hauptsächlich durch erhöhten Umlauf der Bank-
 noten um 7,074,193 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. vermehrt und betragen
 beim Jahreschlusse 114,113,338 Thlr. 25 Sgr. — Die ganze
 Summe der Depositen-Capitalien war
 am 1. Januar 1859 19,689,571 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.
 neu belegt wurden 15,987,712 z 21 z 6 z
 ergibt 35,677,284 Thlr. 17 Sgr. — Pf.
 dagegen zurückgenommen 16,564,371 z 5 z — z
 und sind somit am 31. Decbr. 1859 19,112,913 Thlr. 12 Sgr. — Pf.
 bei der Bank geblieben, worunter 6,973 Thlr. 12 Sgr. un-
 verzinslich.

Die durchschnittliche Summe aller das Jahr hindurch zinsbar be-
 legten Depositen hat 18,978,600 Thlr. (1858: 20,464,210 Thlr.)
 und der Zinsfuß, auf welchen dieselben der Bank durchschnittlich
 zu stehen kamen, hat 2 Thlr. 16 Sgr. 1 1/2 Pf. (1858: 2 Thlr.
 16 Sgr. 8 1/2 Pf.) pr. 100 Thlr. betragen.

An Banknoten sind im Umlauf gewesen:
 als niedrigste Summe am 7. März 66,081,000 Thlr.,
 als höchste Summe am 7. Juli 89,412,000 z
 durchschnittlich 75,268,000 z
 Die Metallbestände haben das ganze Jahr hindurch durch-
 schnittlich 52 1/2 Millionen, also über 2/3 des durchschnittlichen
 Notenumlaufs und bei der höchsten Noten-Circulation von
 89,412,000 Thlr. am 7. Juli v. J. 65% derselben betragen.
 Der Brutto-Gewinn des
 Jahres 1859 beträgt 3,127,401 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.
 Hiervon gehen ab an Depo-
 siten, Zinsen, Verwaltungskosten,
 Anfertigungskosten der Banknoten
 und Verlusten beim Ankauf und
 Verkauf von Silber, so wie bei
 den Correspondenten 968,586 z — z — z
 und bleibt reiner Gewinn 2,158,815 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.

Für die Banktheilsbezieher berechnet sich sonach nach Abzug
 der an den Staat zu leistenden Zahlungen eine Dividende von
 6 1/4 % für 1859 gegen 7 1/10 % in 1858.

Totalproduction von Zucker
 in der Saison 1859/60, geschätzt nach den letzten Angaben
 aus den Produktionsländern (nach einem Bericht der Herren
 Suse & Sibeth in London vom 10. April 1860).

In englischen Centnern.

Englisch Westindien	3,600,000.
Mauritius	2,400,000.
Englisch Ostindien	1,200,000.
Java	2,200,000.
Manila, Siam, China	1,200,000.
Aborn in den Vereinigten Staaten von Nordamerika	600,000.
Louisiana	2,400,000.
Franz. Westindien und Bourbon	2,200,000.
Cuba	8,300,000.
Portorico	1,000,000.
Brasilien	1,500,000.
Holländisch Westindien	280,000.
Dänisch Westindien	170,000.
Runkelrüben: in Frankreich	3,000,000.
im Zollverein	3,000,000.
in Oesterreich	1,400,000.
in Belgien	350,000.
in Rußland und Polen	800,000.
Total 35,600,000.	

Der Totalertrag der letzten Ernten, wie wir ihn in der vor-
 stehenden Aufstellung schätzen, dürfte nicht mehr als genügend
 sein für die diesjährige Consumtion in Europa und Amerika. In
 den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden im vor. Jahre
 (1859) 9,560,000 Ctr. für den Verbrauch abgeliefert, in England
 9,166,000 Ctr.; beide Länder absorbiren daher über die Hälfte der
 ganzen Zuckerproduction incl. Runkelrüben, während das übrige
 Europa nur ca. 17,000,000 Ctr. consumirt, wovon die Hälfte aus

Runkelrübenzucker besteht. In 1850 schätzte man den Totalver-
 brauch in Europa und Amerika auf 23,000,000 Ctr., in zehn
 Jahren hat er also um 50% zugenommen, und es ist nicht zu
 bezweifeln, daß er einer ferneren sehr bedeutenden Ausdehnung
 fähig ist, wenn man berücksichtigt, daß die jährliche Consumtion
 per Kopf jetzt in den Verein. Staaten von Nordamerika beinahe
 38 z, in England ca. 34 z, in Frankreich ca. 18 z, im Zoll-
 verein ca. 11 z und in Oesterreich kaum mehr als 4 z beträgt.

Die Brühl'sche Terrasse in Dresden.

Das königliche Ministerium des Innern hat eine Aufforderung
 zu Concurrenzarbeiten bezüglich der Ausschmückung der Treppe,
 welche als Ausgang zur Brühl'schen Terrasse dient, erlassen. Der
 Dresdener Anzeiger bringt in Nr. 153 auch zur architektonischen
 Verzierung dieser Treppe Vorschläge, welche, wie wir hören, von
 dem Architekten Dr. Romberg ausgehen und welche wohl zu
 berücksichtigen wären. Derselbe sagt: „Nach der Anzeige handelt
 es sich um vier Figuren oder Gruppen, von welchen zwei unten
 beim Antritt, zwei oben beim Austritt Platz finden sollen. Bei
 aller Schönheit, welche diese Sculpturen sicherlich haben werden,
 möchten wir doch wünschen, daß die Ausschmückung der Terrassen-
 treppe nicht auf die Werke der Sculptur allein beschränkt, sondern
 daß auch der Architektur eine Mitwirkung zu Theil werden möge,
 oder vielmehr, daß diese Künste Hand in Hand gehen, um den
 Effect zu erhöhen. Wollte man die Figuren und Gruppen wie
 bezeichnet placiren und dabei das jetzige unscheinbare eiserne Ge-
 länder beibehalten, so würden dieselben isolirt und weniger not-
 wendig erscheinen, da sie dann auch anderswo ihren Platz hätten
 finden können. Wir würden daher bitten in Erwägung zu ziehen,
 ob es nicht zweckmäßig sein möchte, in dem Programm gleich mit
 festzustellen, daß die Treppe zu beiden Seiten mit einem breiten,
 reich verzierten Geländer von Stein, welches auch die Terrasse
 oben einfaßt, versehen sein müsse. Hierdurch würde das Ganze
 massenhafter erscheinen und aus der Entfernung gesehen eine be-
 deutendere Wirkung hervorbringen. Auch würde man wohl in
 Erwägung ziehen können, ob es nicht zweckmäßig sein dürfte, die
 Stufen in der Mitte der Höhe durch ein breites Podest zu unter-
 brechen, was auch Veranlassung zur Aufstellung von noch zwei
 Gruppen gäbe, wodurch das Ganze an Reichtum gewinnen und
 sich der Architektur der katholischen Hofkirche, des Theaters, des
 Museums besser anschließen würde. Zweckmäßig würde es uns
 auch erscheinen, wenn man die Treppe in der Breite durch ein
 Geländer oder eine Barriere trennte; nicht allein daß dadurch das
 Begehen der Treppe älteren und gebrechlichen Leuten erleichtert
 würde, sondern es würde eine solche Barriere, wenn sie gleich-
 falls breit, aus Stein mit reichen Verzierungen angefertigt und
 mit Candelabern versehen ist, deren Gasflammen gleichzeitig eine
 zweckmäßige Beleuchtung der Gruppen bei Abend gewähren würden,
 eine reiche Ausschmückung bilden. Außerdem würde durch eine
 Theilung der Treppe dieselbe breiter erscheinen. Der Kostenpunct
 könnte die Ausführung obiger Vorschläge wohl nicht hindern.“

Verschiedenes.

In Bremen hat der Verein für Gewerbefreiheit eine Unter-
 suchung der einzelnen Gewerbe veranstaltet, deren Ergebnis im
 Druck veröffentlicht wurde. Die über das Schneidergewerbe ist
 bereits erschienen und enthält recht bemerkenswerthe Aufschlüsse.
 Das Schneidergewerbe, heißt es darin, ist aus dem Kleide der
 Kunst schon längst vollständig herausgewachsen. Es besteht nicht
 mehr ausschließlich oder vornämlich in der Anfertigung von Klei-
 dungsstücken aus gelieferten Stoffen, worauf das Monopol der
 Kunst von Haus aus doch allein gerichtet ist. Der Schneider muß
 nebst auf einen Handel mit fertigen Gewändern einrichten. Dies
 hindert die Kunst. Könnte das Schneidergewerbe, von den Kunst-
 feßeln befreit, sich fabrikmäßig entwickeln, so brauchten die Kauf-
 leute sich zum Zwecke der Ausfuhr über See nicht nach Worms,
 Erfurt und anderen kunstlosen Orten in der Ferne zu wenden,
 sondern könnten sich am Plage selbst versorgen. Welchen Auf-
 schwung würde dies dem Gewerbe geben! Gerade die vielen Klein-
 meister, die jetzt häufig nur, um heirathen zu können, das sichere
 Brod des Gesellenstandes fahren lassen, fänden in einer solchen
 Entwicklung des Geschäfts neue Hülfquellen, die sie nicht nöthigen
 würden, ihre Geschicklichkeit an die niedrigste Kundenarbeit zu ver-
 schwenden und mit der Zeit zu verlieren. Diesem Allen zufolge
 kommt der Vorstand zu dem Schluß, daß die vollkommene Frei-
 gebung des Schneidergewerbes sich gerade im Interesse der Schneider
 dringend empfehle.

Action = Einzahlung = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 161 d. Bl. auf 1860, Seite 2755.)
 90. Bis 15. Juni 1860 Einzahl. 24 mit 1 %, den Glauchau-Rothembach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau
 betreffend. [An Edu. Lohse in Glauchau.]

Meteorologische Beobachtungen

vom 3. bis 9. Juni 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Fahrenh. Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Flüchlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
3. 8	27, 6, 9	+14, 5	2, 3	50, 6	W	Sonnenschein, luftig.
2	— 6, 9	+19, 0	5, 6	44, 0	SW	Sonnenschein, matt.
10	— 6, 3	+14, 0	1, 8	53, 5	SO	leicht gewölkt luftig.
4. 8	— 7, 0	+14, 1	2, 7	51, 0	W	leicht gewölkt*).
2	— 7, 3	+15, 8	3, 4	48, 5	W	Regen.
10	— 7, 6	+11, 8	2, 5	51, 5	W	gestürmt.
5. 8	— 8, 2	+13, 0	2, 0	53, 0	SW	Sonnenschein, matt.
2	— 8, 4	+15, 8	3, 8	48, 0	W	Wolken**).
10	— 9, 0	+10, 0	1, 1	55, 0	NW	matt gestürmt.
6. 8	— 9, 7	+11, 2	1, 8	54, 0	W	Sonnenschein.
2	— 9, 7	+17, 0	5, 3	42, 0	W	einzelne Wolken.
10	— 8, 6	+13, 4	3, 4	52, 0	OSO	bewölkt, luftig.
7. 8	— 8, 3	+13, 6	3, 4	52, 0	SO	Sonne matt.
2	— 8, 0	+15, 4	2, 7	50, 0	W	Regen.
10	— 8, 0	+12, 3	1, 1	55, 0	WSW	gewölkt.
8. 8	— 8, 7	+13, 7	2, 7	50, 0	W	Sonnenschein, luftig.
2	— 8, 7	+17, 2	5, 2	42, 0	W	Sonnenblicke, windig.
10	— 8, 7	+12, 8	1, 8	49, 0	WNW	Wolken.
9. 8	— 8, 7	+13, 6	2, 7	50, 0	S	gewölkt,
2	— 7, 2	+20, 3	5, 6	41, 0	SSW	Sonnenschein.
10	— 7, 2	+15, 0	2, 8	49, 0	SSW	einzelne Wolken.

*) Um 1 Uhr Gewitter mit Regen aus WSW.
**) Um 4 Uhr Gewitter mit Regen und Graupeln aus WSW.

Tageskalender.

Stadttheater. 29. Abonnements-Vorstellung.
Vierte Gastvorstellung
des Fräul. Janauschel vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.
Neu einstudirt:

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Acten von S. H. Mosenthal. Musik vom
Capellmeister Franz von Suppé.

Personen:

Lorenz, der Detektiv,	Herr Gschick.
Joseph, sein Sohn,	Herr Klüggen.
Der Schulmeister	Herr Kühn.
Der Pfarrer	Herr Stürmer.
Hanna, seine Nichte,	Fräul. Ungar.
Der Gerichtsdienner	Herr Linden.
Der Dorfbeder	Herr Lück.
Der Schneider	Herr Desfoir.
Der Krämer	Herr Gitt.
Der Bäcker	Herr Saupe.
Die Wirthin	Frau Gide.
Die alte Lise	Fräul. Huber.
Jacob, ein Burfche,	Herr Werner.
Mädchen, ein Bauernmädchen,	Fräul. Guth.
Abraham, ein blinder Greis,	Herr Saalbach.
Deborah	
Ein jüdisches Weib	Frau Bachmann.
Ruben	Herr Bachmann.
Ein Knabe	Emma Böhn.
Ein Kind	Hedwig Meyer.

Bauern und Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.
Ort der Handlung: Ein Dorf in Steiermark. Zeit; 1789.
Zwischen den 2. und 3. Acte verfließen acht Tage, zwischen dem 3. und
4. Acte fünf Jahre.
Deborah — Fräul. Janauschel.
Freibillet sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1^{1/2} St. Aufenthalt das., nach bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1^{1/2} St. Aufenthalt in Wittenberg) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachs. 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus). Abds. 5 U. 30 M. und Nachs. 10 U. 30 M. — C. Aus Wittenberg (ohne einige Beförderung von Weitzher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- Auf der Leipzig-Brandenburg Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. (bis Hies). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U.

- 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

- Öffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Seitenhandl., Leihhandl. für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Zeismann, Optiker, Barfußgäßchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Abende des 7. d. Mts. ist ein großer, schwarzer, langhaariger Hund, welcher an einem auf dem Hospitalplatze alhier stehenden Handwagen angebunden gewesen ist und welcher ein schwarzledernes Halsband und einen Maulkorb getragen hat, entwendet worden. Wie bitten um schleunige Mittheilung aller hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände. Leipzig, den 8. Juni 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Edictalladung.

Zu den überschuldeten Nachlässen
1) des vormaligen hiesigen Agenten Carl Bleyl,
2) des verstorbenen früheren Advocaten Gustav Körner,
3) des vormal. hiesigen Lohnkutschers Christoph Hofmann,
4) des früheren Polizeiactuars Leopold Eugen Kermeß,
und
5) des verstorbenen hiesigen Agenten Franz Gottlieb Wilhelm Ferdinand Herzer,
von denen sich die Erben losgesagt haben, ist der Concur.-Proceß eröffnet worden.
Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der Verstorbenen, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,
den 3. September 1860
Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güter zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Vorbringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweitig 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und

der Uebersetzung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producierten Urkunden bei Strafe des Auerkennnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und
den 30. October 1860

der Intotation der Acten,
den 14. November 1860

aber der Publication eines Präklusiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstbedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präklusiv-Bescheids wird in dem angefesten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 29. März 1860.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Uthlich.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Pretiosen, Büchern, div. Stoffen, einer eisernen Luchsheererpresse, Eisenwaaren, Spielwaaren, zweier Wagenkasten, eines Schlittens u. anderen Gegenständen
Montag den 18. Juni 1860

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Ulwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß, nachdem die Herren Sieland & Comp. zu Leipzig auf ihren Antrag von der Verwaltung unserer Hauptagentur zu Leipzig enthoben worden sind, wir dieselbe Herrn Advocat Arno Liebster und Herrn Kaufmann Louis Zschinsohky, Beide zu Leipzig, und zwar dergestalt, daß Anmeldungen im Geschäftslocale von jedem dieser beiden Herren entgegengenommen werden, übertragen haben.

Dresden, am 31. Mai 1860.

Die Direction der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Gustav Ackermann.

Theodor Zschoch.

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht des Directoriums der Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebsjahr 1859 wird von der Billet-Expedition zu Leipzig auf Verlangen ausgegeben werden.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Muxen der Gewerkschaft

Freiberger Glück zu Weigmannsdorf

in dem Königl. Bergamtsrevier Freiberg haben übernommen

die Herren Banquiers B. Gutmann in Dresden

und

Schirmer & Schlick in Leipzig

und ist das Nähere über dieses durch seine unmittelbare Nähe an Himmelfahrt, Himmelsfürst, Junge hohe Birke und Vereint Feld, sehr empfehlenswerthe Grubengebäude an genannten Stellen einzusehen.
Freiberg, den 8. Juni 1860.

Der Gruben-Vorstand.

Th. Morand, Vorf.

Visiten- u. Adresskarten,

höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ pf, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von C. A. Walther, Thomaskirch. Nr. 13, 1. Et.

Stadt- und Landbote

für Leipzig, Pegan, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Seite 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Zum gründlichen Unterricht im kaufm. Rechnen, Correspondenz, einf. u. dopp. Buchhaltung werden von einem prakt. Buchhalter unter billigen Bedingungen noch einige Schüler gesucht. Näheres Katharinenstr. 17, 3. Etage.

Unterricht in der französischen Sprache für 15 $\frac{1}{2}$ monatlich wird ertheilt kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen, einfacher u. doppelter Buchhaltung wird von einem jungen Kaufmann gegen billiges Honorar ertheilt. Näheres hat die Güte Herr C. Häuser in Firma Mehlhose & Häuser, Reichstraße Nr. 2 mitzutheilen.

Versteigerung von Baumaterial.

Eine bedeutende Quantität altes Bauholz, Thüren, Fenster und sonstiges Baumaterial soll

Dienstag den 12. d. s. Mon.

Vormittags 8 Uhr

in einzelnen Partien auf dem Zimmerplatz des Herrn Starik, Zeiger Straße Nr. 19 an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Leipzig, 8. Juni 1860.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 23. Juni Nachmittag 1 Uhr soll der diesjährige bedeutende Obstanhang von den Gütern Lämpfing und Stöben im Gasthof zu Lämpfing meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Hälfte des Pachtgeldes ist im Termin baar zu zahlen.
Rittergut Lämpfing bei Camburg a. d. S., im Juni 1860.
W. Vogt.

Mobilien-Auction.

Montags den 18. Juni von Vormittags 8 Uhr an sollen in dem Hempelschen Hausgrundstück zu Connewitz mehrere gut gehaltene Mahagoni-Meubles, als Secretaire, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, ein Pianoforte, zwei große Regale mit Kästen zu Material- oder Grubwaaren, zwei große Mehlkasten, eine Brückenwaage und vieles andere meistbietend versteigert werden.

Münzauction

heute und folgende Tage von früh 9 Uhr an in F. D. Weigels Auctions-Local, Königsstraße Nr. 23.

Künstliche Zähne und dgl. Reparaturen fertigt schnell A. Müller, 1st im Paulinum.

Rudolph Moser Musterzeichner

Rossplatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)
NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Das Geschäfts-Local

von F. Zehme
befindet sich im Leipzig-Dresdner
Bahnhof.

Die Metallbuchstaben-Fabrik

von **G. A. Schwartze**, Dresdner Straße Nr. 30,

empfehlen ihr Fabrikat unter Zusicherung der reellsten Bedienung. Musterbücher liegen aus bei Herrn **E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger**, Grimma'sche Straße, Mauricianum, woselbst auch gefällige Bestellungen angenommen werden.

Endesunterzeichneter empfiehlt sein am Palaisplatz zunächst sämtlicher Eisenbahnhöfe und Dampfschiffahrt reizend gelegenes Gasthaus zu den 3 goldenen Palmzweigen einem reisenden Publicum zum geneigten Wohlwollen.

Prompte Bedienung und sehr billige Preise.
Dresden.

W. Heinemann,
Besitzer.

Moritz Sachse,

Inhaber der früher **L. Bergmann'schen** echt Nürnberger Bierhalle zu Frankfurt a/D., empfiehlt den geehrten Reisenden sein neu und komfortabel eingerichtetes **Nürnberger Bierlocal** nebst **Restoration**, gute Weine und **Billard** zur geneigten Beachtung.
Berlin. Leipzigstraße Nr. 30.

Eine frische Sendung

der beliebten comprimierten

Rosen- u. Orangenpomaden,

aus den kräftigsten, feinsten und stärkenden Mitteln zusammengesetzt, befördern das Wachstum und die Verschönerung der Haare, erhalten dieselben in schönster Fülle und Glanz und machen das Haar seidenartig weich und schön dunkelfarben, empfiehlt in bester Qualität in Blechdosen à 5 Ngr. die alleinige Niederlage von

E. W. Werl,
früher **G. B. Heisinger**
im Mauricianum.

Von meinem schnell in Aufnahme gekommenen und weit verbreiteten

Kummerfeld'schen Waschwasser,

bewährt als Haus- und Schönheitsmittel gegen **Finnen**, **Kupferflecke**, **Schwinden**, **Sommersprossen** etc., hält fortwährend Lager in Flaschen à 8 \mathcal{R} und 15 \mathcal{R} in Leipzig

Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnen Nr. 35.

Laucha.

Apotheker **Junghänel**.

Siegel- und Flaschenlacke zum Fabrikpreis, **Alizarintinte** und **Stahlfedertinte** in Gläsern von 12, 13, 25, 50 und 60 \mathcal{S} , **Carminintinte** à Glas 2 1/2 \mathcal{R} empfehlen **Weldenhammer & Gebhardt**, Petersstraße.

Oberländers Putzpulver

in Paqueten à 1 \mathcal{R} empfiehlt

A. Schund, Neumarkt Nr. 22.

Giftfreies Fliegenpapier,

Fliegenleim und **Fliegenwasser**,

Mottenspiritus und **Mückenunctur** empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn 1. Et.

Waschpulver für die häusliche Wäsche

bei den Herren

Friedrich Voigt, Petersstraße 35.
Wilh. Thum, Burgstraße 7.
C. S. Lucius, kleine Fleischergasse 15.
Gustav Juchacz, Hainstraße 18.
Friedrich Herrmann, Brühl 77.
C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße 2.
Diez & Richter, Grimma'sche Straße 3.
Herrn. Schirmer, Grimma'sche Straße 16.
J. S. Wagner, Neumarkt 33.
C. W. Müller Nachfolger, Peterstraße 7.
Julius Thielemann, Petersstraße 40.
J. F. Lagner, gr. Fleischergasse 24.
J. B. Schmidt, Nicolaisstraße 45.

Kluge & Voerisch, Schützenstraße 21.
Julius Kiepling, Dresdner Straße 57.
Eduard Bruns, Dresdner Straße 50—52.
Herrn. Welker, Ulrichsstraße 29.
Gebr. Spillner, große Windmühlenstraße 30.
Moritz Ahmann, hohe Straße 26.
Heinr. Voering, Zeißer Straße 49.
Richard Quarch, Zeißer Straße 58.
Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße 18.
Friedr. Kise, Frankfurter Straße 80.
Carl Groeß, Ritterstraße 11.
Theodor Wösch, Bosenstraße 9.

E. W. Werl
früher: **G. B. Heisinger**
Mauricianum.

Bademützen für Damen und Herren. Schwammbeutel in Taffet und Alpaca.

Crinolins

eigener Fabrik à 10 Ngr. bis 5 Thlr.,

beste waschbare

Rosshaarröcke,
Moireröcke,
Pliqueröcke,

4 1/2—5 Ellen breite **Flanelle** zu Unterröcken mit einer Naht, **Stoffhaarröcke**, **Stahlreifen**, **Moireröcke**, so wie die anerkannt besten

Corsets ohne Naht,
feine **Sommerstrümpfe**, **Unterbeinkleider**, **Leibjaken**,
Herrnwäsche,
Cravatten und **Handschuhe**

empfehlen

Carl Netto, Petersstr. 23.

Für die Herren Communalgardisten

empfehlen **Salzbinden**, **Armbinden** und **Handschuhe** in großer Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Negligé- u. Reise-Mützen,
Cravatten und **Schlipse** (eigene Fabrik und größte Auswahl)
empfehlen
C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Sommer-Schlipse

von 2 \mathcal{R} an in größter Auswahl und neuesten Mustern, reinseidene **Cravatten** und **Schlipse** von 7 1/2 \mathcal{R} an, reich assortirt in den neuesten Façons und Stoffen empfiehlt
C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Wattirte Bettdecken

und **Wattirte** von verschiedenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl billigt
Ferd. Blauhuth,
Salzgäßchen, Ecke des Raschmarktes.

Shirting-Oberhemden sind von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an zu verkaufen **Hainstraße** Nr. 23, 2 Treppen.

Milch- und Wasser-Krüge

mit **Figuren** in verschiedenen Größen (jetzt sehr beliebt), so wie **Wein- und Wasser-Kühler**

offerirt **Carl Heinr. Kleinert**, Grimma'sche Str. 27.

Ich bin beauftragt, ein im elegantesten Theile Dresdens gelegenes, massiv gebautes Haus, welches 2551 Thlr. Miethzinsen gewährt, zu verkaufen. Anzahlung 10—15,000 Thlr.
Advocat Cerutti,
Hainstraße 29.

Zu verkaufen

ist durch mich das an der großen Windmühlenstraße unter Nr. 49
gelegene Hausgrundstück.
Rechtsanwalt **Anschütz**.

Baupläge.

Ein schön gelegener Bauplatz in Plagwitz von 2480 □ Ellen ist
unter billigen Bedingungen zu verkaufen, desgleichen einer von
36000 □ Ellen à Elle 4 $\frac{1}{2}$ in einem großen Dorfe in nächster
Nähe von Leipzig, passend zu einer Fabrik Anlage oder auch für
ein Holz- und Kohlen-Geschäft, indem sich daselbst noch keins
befindet. Näheres durch **Ed. Wehnert**, Elsterstraße Nr. 43.

Billige Goldsachen,

neue sowohl als auch gebrauchte, als
Herren- und Damen-Uhrketten,
Brochen, Ohrringe (Boutons),
Armbänder, Medaillons, Uhr-
haken, Siegelringe, Busenna-
deln, Damenringe etc.; ferner:
goldene und silberne

Herren- und Damen-Uhren

unter Garantie, als **Aucre-, Cylinder- und Spindel-**
uhren, Stutz- und Wanduhren, Spieldosen etc. zu
außerordentlich billigen Preisen, auch werden werthvolle Sachen
zum höchsten Preis mit angenommen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Ein gut gehaltenes Pianoforte und ein gut gehaltenes Cabinet-
Flügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Möbels-Verkauf u. Einkauf,

auch Betten, Matratzen etc. etc.
zu soliden Preisen.
Meubleur **Robert Barth.**

No. 36 Reichsstrasse No. 36.

2 Doppel-Comptoirpulte,

ein-, zwei-, drei- u. vierfüßige **Schreibpulte**, 6 Gewölbetafeln
verschiedener Größe, **Packtafeln, Regale, Kastenregale**, eis. Geld-
cassen zur gefälligen Ansicht **Böttchergäßchen Nr. 3.**
Verkauf Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36. **Robert Barth.**

Zu verkaufen

sind 2 schöne eichenpolirte 2thürige **Kleiderschränke** bei
J. Weisner, kl. Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen sind 2 **Waschtische** und 2 **Regale**
Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

3 **Gebett rothe Betten** und eine kleine **Wanduhr** mit
Wecker sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 31**, im Hofe
hinten quervor 2 Treppen.

Zwei **Gebett rothe Familien-Betten** so wie geschlossene Federn
sind zu verkaufen **Gerberstraße 50** vorn herauf 2 Treppen rechts.

Zwei neue große **Filet-Tischdecken** mit schönen Mustern sind zu
verkaufen **Marienstraße Nr. 3**, 3 Treppen rechts.

Bremer Ambalema-Cigarren

pr. 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$, 12—15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt ganz besonders
W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.

Neue schottische Matjeshäringe

in fetter Qualität, im Schock und Einzelnen verkauft und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Gefottene Safergrüze

empfehlen
Friedrich Kind & L. Schindler,
Dresdner Straße, Stadt Dresden.

Hülsenfrüchte,

vorzügliche Kochwaare, empfiehlt geehrten Hausfrauen so wie
geehrten **Wiederverkäufern**, welche noch einen Rabatt er-
halten, billigt die

Mehl-, Producten- und Brod-Handlung
Gerberstraße Nr. 5, Palmbaum vis à vis.

Beste türkische **Pflaumen, Gries, Fadennudeln, Gräup-**
chen, Stärke empf. billigt **J. G. Krause & F. Obermann**, St. London.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Brühl 11** im Gewölbe.

Nürnberger Spargel verkauft à 8 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Carl Grohmann, Burgstr. 9.

Wiener Façon- und Fadennudeln

beste Qualität à 8 3 $\frac{1}{2}$.
Moritz Rosenkranz.

Saure Gurken, sehr gut von Geschmack, sind zu verkaufen
Naundörfschen Nr. 18.
Carl Löpfer.

Frische bayerische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen,
russische Zuckererbsen,
Prima-Qualität rheinische und französische Brünellen, türk. und
franz. Pflaumen, geschnittene amerikanische Äpfel und Morcheln
bei **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Jungbierverkauf

alle Montage und Freitage à Kanne 8 $\frac{1}{2}$, täglich Abgestoßenes
à Kanne 9 $\frac{1}{2}$, Lichtbier à Kanne 15 $\frac{1}{2}$ ist stets zu haben
Johannisgasse Nr. 28.

Jungbier-Verkauf.

Von heute an verkaufe ich Jungbier aus der Vereinsbrauerei
zu Leipzig à Kanne 8 $\frac{1}{2}$ Montags und Freitags von 5 Uhr Nach-
mittags. **J. J. Junghans**, Ritterstraße Nr. 41.

 Roggen-Brod

in ausgezeichnete guter Waare und täglich frischgebacken kauft
man billigt **Nr. 5 Gerberstraße Nr. 5,**
Palmbaum vis à vis.

Getragene Kleidungsstücke

werden wegen nöthigem Bedarf zu den höchsten Preisen gekauft
Brühl Nr. 80 bei **Eduard Andrä.**

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: gebrauchte **Meubles** in allen
Arten, **Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren,**
Goldsachen u. s. w. Adressen bittet man **Brühl 69**
im Gewölbe quervor der **Reichsstr.** niederzulegen.

Defecte Billardbälle zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Alte Reisekoffer zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Alte Jagdgewehre zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Alte Federbetten zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Pianoforte v. 20—100 $\frac{1}{2}$ zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Alte Pelzburnusse zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Antike Meubles zu kaufen gesucht
Nr. 36 Reichsstrasse Nr. 36.

Altes Weißner Porzellan, Figuren, Gruppen etc.,
so wie altes **Zinngeschirr**
sucht zu kaufen **Robert Barth**, Nr. 36 Reichsstr. Nr. 36.

Zwei Stück gebrauchte eiserne **Durchgangsthüren**
werden zu kaufen gesucht durch
Eduard Eberlin, großer **Blumenberg.**

Ein gebrauchter **Kinderwagen**, welcher in gutem Zustande ist,
wird zu kaufen gesucht **Reichsstrasse Nr. 32**, 4. Etage.

400 $\frac{1}{2}$ werden gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht durch
Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

400 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht
Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 14.

(Offene Stelle.) Ein tüchtiger **Guts-Rechnungs-**
führer (Inspector) kann eine vortheilhafte Stellung
erhalten durch **A. Kühne**, **Magdeburg, kl. Kloster-**
straße Nr. 3.

Handarbeiter,

welche sich aufs **Mauerhandwerk** verstehen und mit
Schippe und Hacke versehen sind, finden Beschäfti-
gung auf der früheren **Eisengießerei** zwischen dem
Magdeburger und Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Pensionaire können bei einer Beamtenfamilie noch gute Aufnahme, Kost und Logis erhalten. Näheres im Café royal.

Ein gewandter **Kellner**, welcher schon table d'hôte servirt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Poststraße Nr. 6 par.

Gesucht wird zum 15. Juni ein starker Bursche vom Lande. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Knabe von 14—16 Jahren als Laufbursche. **Wilh. Säckel jun.,** Salzgäßchen.

Gesucht wird ein Laufbursche sofort Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Paar geübte Arbeiterinnen zum Annähen von Blonden an Lüllstreifen finden Beschäftigung Grenzgasse Nr. 27, 1. Etage.

Wirthschafterin: Gesuch.

Eine auf dem Lande in der Nähe von Meissen lebende Herrschaft sucht sofort oder spätestens zum 1. Juli eine in der ordinairen und feinen Küche sowohl als in der Milchwirthschaft erfahrene Wirthschafterin.

Adressen werden nebst beigefügten **abschriftlichen Zeugnissen** unter H. H. M. poste restante Meissen franco erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein nicht zu junges anständiges Kindermädchen, welches auch nähen und platten kann.

Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Eilsterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten zum 15. Juni. Mit Buch zu melden Reichels Garten, Vordergebäude rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit und Nähen. Näheres früh 8—10 Uhr Nicolaisstraße Nr. 11 im Magazin.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird gegen guten Lohn und Behandlung ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches schon in einer Restauration gewesen ist. — Mit guten Attesten Versehene können sich melden Katharinenstraße 22 im Schuhmachergerölbe.

Zum 15. ds. Mts. wird ein **gesittetes Hausmädchen** gesucht. Solche, die alle Monate den Dienst wechseln müssen, brauchen sich nicht zu melden, Dessauer Hof am Roskplatz, zwei Treppen vorn heraus, Thüre links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit Glockenstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein reinliches ordentliches Mädchen Mit Buch zu melden Dresdner Straße 64 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in gesetzten Jahren zu Kindern bei sehr gutem Lohn. Zeugnisse sind mitzubringen. Zu melden früh von 9 bis 10 Uhr Wartburg, Schrötergäßchen 2.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. Juni oder 1. Juli zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Beachtungswerth.

Hohen Herrschaften wird ein Mann von 33 Jahren, welcher ein tüchtiger Gärtner und Jäger ist und praktische Erfahrung in beiden Fächern hat, Aenderungshalber zum 1. August oder 1. September d. J. empfohlen. — Adressen beliebe man unter H. v. W. poste restante Wurzen franco zu senden.

Gesucht wird von einem gebildeten jungen Mann, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, eine Laufburschenstelle, wo möglich in einem Material- oder Weißwaaren-Geschäft.Adr. abzugeben Postwagen-Kemise parterre rechts.

Eine anständige, alleinstehende Witwe in mittlern Jahren, von auswärts, welche an Thätigkeit gewöhnt, in allen Zweigen der Wirthschaft wohlerfahren ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes.

Dieselbe sieht nur auf humane Behandlung, nicht auf hohen Gehalt.

Geehrte Reflectirnde werden gebeten ihre Adressen in der Exp. dieses Blattes unter Z. H. 10. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen gut bewandert ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd. Man bittet Adressen Windmühlenstraße Nr. 45 im Milchgeschäft abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Schneidern geübt ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum ersten Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Beste Herrschaften, welche hierauf reflectiren, können das Nähere erfahren Reichsstraße Nr. 8 bei Mad. Herrmann im Schuhwerkkauf.

Ein rechtliches Mädchen sucht einen Dienst bis zum 15. Juni oder 1. Juli für Alles oder auch für Kinder. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 51, 1 Treppe bei Heinrichs.

Ein treues braves Dienstmädchen sucht sofort oder per 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 23 im Materialgerölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und die Behandlung der feinen Wäsche richtig versteht, ein Dienst für Jungemagd oder bei ein Paar anständigen Leuten für Alles zum 1. Juli. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 13 im Schuhmachergerölbe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt, sucht zum 1. Juli oder 1. August einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 80, links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 41 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Schneidern und Allem wohlerfahren, sucht Juli Stelle als Jungemagd. Näheres alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe bei Madame Walter.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Büffengerölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches ausgebildet ist im Nähen, Platten und Küchenarbeiten, sucht bei einer Privatherrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen im Gasthaus zur goldenen Sonne, Dienstag Nachmittag.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche, als Stubenmädchen oder bei ein Paar Leuten für Alles einen anständigen Dienst. Alles Nähere, so wie Adressen bittet man bei Madam Lindner, Mauricianum, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen kleinen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18 im Hofe links 2 Treppen die Thüre rechts.

Ein anständiges solides Mädchen von auswärts, das fein plattet und näht, auch in der Küche wohlerfahren ist, sucht Dienst zum 1. Juli. Näheres Dresdner Straße 1 bei der Hausfrau.

Ein Mädchen, das etwas kochen und nähen kann und sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. Juni Dienst. Gef. Adressen Friedrichsstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft neue Straße Nr. 14, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in Küche und häuslicher Arbeit wohl erfahren, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Duerstraße Nr. 29 bei Herrn Steinkopf.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere bei ihrer Herrschaft lange Straße Nr. 10 part.

Eine gesunde kräftige **Amme**, welche von ihrer früheren Herrschaft gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Ammen-Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 46 im Puzgeschäft.

Ein studentischer Verein sucht sogleich ein Kneiplocal, parterre. Adr. sub R. M. H. 44. in der Exped. des Tageblattes.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl. Adr. sind bei Herrn Photograph Rudol, gr. Windmühlenstraße Nr. 28 niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, im Preise bis zu 40 fl. , in der innern oder Halle'schen Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Rudolph Kühn, Gerberstraße Nr. 10 niederzulegen.

Ein freundliches Garçonlogis wird zu mieten gesucht. Adr. erbittet man unter H. K. H. 2. durch die Expedition d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 163.]

11. Juni 1860.

Gesucht wird ein Familienlogis von einem sich verheirathenden Beamten von 100 bis 150 Thlr., Joh. oder Mich.Adr. bittet man beim Gastwirth Hrn. Schreiber, Hainstr., gold. Bahn, abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen für ein solides Frauenzimmer, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, von 14—16 fl . Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 6 parterre.

Gesucht wird eine Stube mit Zubehör, unmeublirt, von Johannis bis Michaelis als Atermiethen zu beziehen. Gütige Adr. unter Chiffre A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sommerwohnung in Dresden.

In der gesündesten Gegend zwischen dem Linke'schen Bade und der Kraft'schen Restauration, mitten in einem schönen, nach der Elbe zu führenden Garten gelegen, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Meubles zu vermieten. Dieselbe hat die freieste Aussicht auf die Elbe und deren romantische Umgebung, so wie nach der sächsischen Schweiz, auch befindet sich nur einige Schritte entfernt der Landungsplatz der Dampfschiffe für Antonstadt Dresden.

Alles Nähere ist gern bereit mitzutheilen der Besitzer des Grundstückes
N. Siegel in Dresden,
Schillerstraße Nr. 25b.

Ein großes Geschäftslocal

mit bedeutenden Lagerräumen in der ersten Etage eines in bester Meslage gelegenen Hausgrundstückes ist zu vermieten durch
Advocat Hermann Simon.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine neu und bequem eingerichtete 3. Etage 140 fl auf der Frankf. Straße und ein Parterre 120 fl in der Elsterstr. durch das Local-Comptoir Hainstr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine gut eingerichtete und in bestem Stande befindliche 3. Etage 140 fl auf der Frankfurter Str. und eine 2. Etage 250 fl in der Zeiser Str. durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten

ist am Kopplatz zu Michaelis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nach dem Kopplatz, 1 Stube nebst Kammer nach dem Hof, 1 Küche mit einem Fenster nach dem Hof, 2 Kammern auf den Saal nebst Gussstein und Privat; dies Alles unter einem Verschluss, nebst Keller, Bodenkammer und Holzstall (im Seitengestock.) Alles Nähere Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 3. Etage nahe an der Promenade für 300 fl , eine in der Elsterstraße für 300 fl , eine 2. Etage mit Garten in der Weststraße für 240 fl , ein hohes Parterre mit Garten für 250 fl , eine 1. Etage mit Garten für 300 fl und eine 2. Etage mit Garten für 250 fl , in der Weststraße gelegen, desgl. eine 3. Etage zu Johannis in der Quersstraße für 175 fl .
Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Zu vermieten eine große 1. Etage mit schönem Garten in der Dresdner Vorstadt und eine 1. Etage mit Garten in der Nähe der Promenade. Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Zu vermieten ist von Michaelis ab die 3. Etage des Hinterquergebäudes in Nr. 14 der Reichsstraße für 160 fl durch Adv. Bräse.

Eine dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Kammern, Küche und Zubehör, ist von jetzt an für den Preis von 140 fl zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Treppe zu erfragen.

Verhältnis wegen ist noch ein kleines Logis an ein Paar ruhige pünctlich zahlende Leute zu vermieten Glockenstr. 5.

Eingetretener Verhältnisse halber ist das Logis Grenzgasse Nr. 20 noch frei. Dies geehrten Bewerbern zur Nachricht.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Promenadenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Garçonlogis. Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere b. Hausm.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel an 1 oder 2 solide Herren. Zu erfragen Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn Dresdner Straße Nr. 6/7 bei C. H. Jost.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, Halle'sche Straße 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes Garçonlogis Dresdner Str. Nr. 63, neben der Post. Bei Hrn. Kfm. Wapler zu erfragen.

Zu vermieten ist den 1. Juli eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen anständigen Herrn Mühlg. 2, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche, angenehm gelegene Wohnung, für 2—3 Personen passend, Preis 70 fl . Näheres Universitätsstraße Nr. 15.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine unmeublirte Stube mit Alkoven an zwei einzelne Leute, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben.
Näheres Bühnengewölbe Nr. 32.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube, auch sind drei Schlafstellen offen Gerberstraße Nr. 65, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Zimmer nebst Cabinet. Näheres Thomaskirchhof Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an oder später eine freundlich meublirte Stube für Herren, Aussicht Promenade, Klostergasse 16, 4 Treppen links.

Billig zu vermieten ist sogleich oder später eine meubl. freundliche Stube Münzgasse 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person ein Stübchen ohne Meubles Nicolaistraße Nr. 54, 5 Treppen.

Zwei Stuben und zwei Stubenkammern, Aussicht nach der Promenade, sind an eine stille Familie von Michaelis zu vermieten Neukirchhof Nr. 26, neben Herrn Poppe's Restauration.

Ein gesund gelegenes Zimmer, freundlich meublirt, nebst Schlafcabinet, kann sofort gemietet werden K. Fleischerg. 5, 3. Etage.

Zum 1. Juli ist an einen Herrn, der nicht viel zu Hause ist, ein helles Hoffstübchen zu vermieten Nicolaistr. 45, 4. Etage.

Eine sehr freundlich meublirte Stube, auf Verlangen mit Schlafstube, an Herren oder Damen (Haus- und Saalschlüssel) Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Weststraße 52, 1. Et. rechts ist eine schöne große freundlich meubl. Stube mit oder ohne Kammer v. 1. Juli zu vermieten.

Zu vermieten ist eine helle Kammer als Schlafstelle Burgstraße Nr. 8, Hof Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist als Schlafstelle an einen ordentl. Herrn eine Stube. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube vorn heraus eine Schlafstelle Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße, 3 Lilien Nr. 8 bei Derwort.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe rechts.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag Concert.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.



Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

ODION.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu den bevorstehenden Schießübungen der wohlwollenden Communalgarde zu Leipzig empfehle ich meinen Stern- und Scheibenschießstand ganz ergebenst. Julius Jaeger.

Zelt Nr. 2 Weils Rheinische Restauration Zelt Nr. 2.

empfehle ich den Herren Communalgardisten, so wie einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung, wobei sie mit guten Weinen, Bier, Limonade und kohlensaurem Wasser nebst einer Auswahl von kalten Speisen bestens aufwarten wird. C. Weill.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Stachelbeer-, Erdbeer- und mehrere Kaffeeuchen, div. warme Speisen, ff. Bayerisches v. Kurz ic. Schulze.

Thonberg.

Zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Lager-, Weißbier ic. ladet freundlichst ein L. Füssel.

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau

ladet heute Montag zu verschied. Speisen, div. Kaffeeuchen und Speckuchen ergebenst ein; ff. Biere. Auch empfehle ich einem geehrten Publicum meine neurestaurirte Regelfah.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Allerlei mit Lende, Zunge oder Cotelettes, so wie verschiedenen anderen Speisen, Bernesgrüner und Lagerbier freundlichst ein P. Dittmann.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende C. Schönfelder.

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Montag ladet zu Cotelettes oder Zunge mit Allerlei ergebenst ein Gustav Gottwald.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeira-sauce nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd, so wie ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet Heinrich Cajeri. D. O.

NB. Morgen großes Schlachtfest.

Heute Abend

ladet zu Allerlei mit Cotelettes und gespicktem Rinderbraten ergebenst ein C. A. Schmieder, Erdmannstraße Nr. 4. Das Bier ist zu empfehlen.

Brandbäckerei.

Heute Montag Dresdner Gieß-, Erdbeer-, Stachelbeer-, feinen Kaffeeuchen und von 5 Uhr an Speckuchen, wozu freundlichst einladet Eduard Hentschel.

Pragers Zelt

auf dem Exercierplatz empfiehlt ff. Vereinsbier von bekannter Güte auf Eis. Prager.

Großer Kuchengarten

empfehle heute Abend Cotelettes, Zunge mit Allerlei. August Steinbach.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge und feine Biere, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes, Zunge oder Lende mit Allerlei und feine Biere, es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. F. A. Seyne.

Petersschießgraben.

Heute Montag Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Petersschiessgraben.

Heute Montag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet (Bier ff.) C. A. Bretschel.

COLOSSEUM. Heute Ballmusik. Anf. 7 Uhr. Prager.

* Gosenthal. *

Heute Montag zur Tanzmusik empfiehlt frische Bratwurst, div. Speisen nebst feiner Gose C. Bartmann.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Z.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Zum Schlachtfest ladet heute ergebenst ein Heinr. Fischer.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein F. W. Wieprecht, Lindenstraße Nr. 4.

NB. Bock- und Lagerbier ff., auch ein gutes Lichtbier à Löffchen 8 Z. von heute ab täglich.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen bei Wilm. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Montag von Abend 6 Uhr an Speckuchen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen, frischgekochtem Schinken mit verschiedenen Salaten höflichst ein Ch. Wolf.

Goldnes Lämmchen.

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein Hönleke.

Local-Veränderung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Bekannten, Freunden und Allen, die ihm wohlwollen, hierdurch freundlichst anzuzeigen, daß er sein früheres Local, Klosterstraße Nr. 7, verlassen und seine Restauration **Sporergäßchen Nr. 7** verlegt hat. Um gütige Beachtung bittend, zeichnet sich ergebenst

J. C. Petzold.

Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen.

Dieses so beliebte Bier ist in neuer Sendung als etwas wirklich Vorzügliches zu empfehlen.

W. Reussiger in der Leinwandhalle.

Heute Abend Allerlei,

Rürnberger von Kurz, so wie Leicht-Bayerisches (Schloß Blankenberg bei Hof & Seidel 1 1/2 Mgr.) ist ausgezeichnet. **Robert Neithold**, Hainstraße Nr. 5.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frischen Kuchen, wozu ergebenst einladet **H. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Julius Jaeger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. A. Volgt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Das Bier vorzüglich gut.

Carl Fischer, Lauchaer Str. 14.

Vereins-Bierbrauerei. Heute Schlachtfest. **H. Zierfuss.**

Heute ladet zu Schweinknochen mit Klößen ergebenst ein

J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser 54.

Burgkeller. Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu freundlichst einladet

W. Lorenz.

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer**, Neumarkt 11.

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Düngefeld.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Engert**, Mittelstraße Nr. 14.

Heute früh Speckkuchen; Biere extrafein. **Carl Wehnert**, Universitätsstr. 19.

Heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen**, wozu ergebenst einladet

C. A. Mey, Stadt Köln, Brühl 25.

Heute Speckkuchen bei **August Winckler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Thut gratuliren thun der Gretchen

Hausfreund.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Ein donnerndes Hoch der Gretchen wünscht

Dethello.

Es gratulirt meine liebe Grete

der Berliner.

Verloren wurde Sonnabend Abends ein En-tout-cas-Schirm, braun, aus einem Wagen von der Thomasmühle längs der Promenade durch die Holzgasse bis ins Johanniethal. Abzugeben gegen Belohnung Stiegligens Hof bei S. Pfluggrabt.

Ein ganz armes Mädchen verlor am Sonnabend ihren ganzen verdienten Lohn, bestehend in einem 1 Pf. Cassenschein, 3 Pf. zwei Fünfpf., 11 Pf. in 2 Pfennigern und Pfennigen von der Petersstraße bis an die Wasserfont. Um Rückgabe wird gebeten Wasserfont Nr. 14 bei E. G. Berthold.

Herr Dir. Wirsing

wird ersucht, während des Gastspiels des Fräul. **Janausbeck** doch auch in einer ihrer glänzendsten Rollen, **Mathilde**, die gefeierte Künstlerin uns vorzuführen.

Getüpfelter Pensé, Gesprenkeltes Rosa!

Heute Abend 9 Uhr, pompeux. —

Fräulein **Gretchen** gratulirt zu Ihrem heutigen Wiegenfeste ein stiller Verehrer.

Fräulein **Gretchen** gratulirt zu Ihrem 20. Wiegenfeste ein Freund aus der Ferne.

Fräulein **Gretchen** gratuliren zu Ihrem heutigen Geburtstag die Freunde unter den Akazien.

Gretchen, Gretchen, der neue Bierzipfel soll leben tausend Jahre nach der Ewigkeit.

Ihrem guten **Gretchen** gratuliren zu Ihrem heutigen Wiegenfeste, ein donnerndes Hoch! der Stettiner und der Russe.

Es gratulirt zum heutigen Wiegenfeste der Gretchen

Mann.

Es gratulirt der Grete

Ludchen.

Meine herzlichste Gratulation der Gretchen

Quecksilber.

Welche Folgen würde es für Deutschland haben, so Frankreich und Rußland zur Erreichung ihrer Zwecke am Rhein und der Donau ein Bündniß zur Durchführung ihrer Absichten mit Waffengewalt schließen, unter in Betrachtziehung, daß Oesterreich jetzt noch eine stärkende Restauration bedarf und zur etwa eintretenden Krise voraussichtlich von seinen **italienischen**, vielleicht auch **slavischen** Völkern zu sehr in Anspruch genommen werden würde, so wie ferner, daß die Flanken Deutschlands im Norden durch Dänemark, im Süden durch einen bauernswürdigen Krieg der österreichischen Interessen mit dem italienischen Volke bedroht werden?

Besitzt Deutschland genug disponible Streitkräfte, um dem Anprall widerstehen zu können und Herr der Situation zu bleiben? Die Lage würde für die deutschen Völker und Fürsten eine noch andre sein als die von **Solferino**. — Wird es kommen? Muß es nicht kommen?

Das Volk würde es seinen Fürsten danken, wenn bei Zeiten eine **allgemeine Wehrpflicht** eingeführt und die sogenannten „**Untüchtigen**“ mindestens 1/4 — 1/2 Jahr einerciert würden. **Im Kriege ist die Zeit edler.** Die um Urlaub nachsuchenden, entbehrlichen Dienstmannschaften könnten zur Paralisierung der Kosten denselben erhalten bekommen.

Würde es für das Land und für die Mannschaft selbst nicht erleichternder sein, wenn nicht die Zeit, sondern die **Wehrfähigkeit** als Erfüllung für die **Militärpflicht** angesehen würde?

H. Dtz.

Die anonyme Gabe, für eine Confirmandenanstalt oder für die Waldenser-Armenschule bestimmt, ist Marienstraße Nr. 5 richtig angelangt und der letzteren Anstalt freudig überwiesen worden.

Der Vorstand des Frauenvereins
zur **Gustav-Adolph-Stiftung.**

Gemälde-Verloosung.

Am 11. Juni wird unsere 3. Gemälde-Verloosung im 12. Vereinsjahr stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. (für 2 Verloosungen gültig) sind bei dem **Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung** und in der **Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins

werden ersucht, gegen Vorzeigung ihrer Actien vom Jahre 1858 das eben vollendete Vereinsblatt (**Die Testaments-Eröffnung**) in Empfang zu nehmen und zugleich den Betrag der neuen Actie für das Jahr 1859 mit 3 Thaler für jede zu entrichten. Das Vereinslocal im **städtischen Museum** wird zu diesem Behufe täglich von 10—1 und 2—4 Uhr geöffnet sein.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

K. V. Heute Versammlung im Schützenhause. Der Vorstand.

D. G. 7 Uhr Soblis, Oberschenke.

Heute Abend 7 Uhr Nieldischer Verein.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 12. Juni c. 6 Uhr Abends Sitzung.

Heute früh 1/2 7 Uhr verschied sanft und schmerzlos unser guter Sohn und Bruder, **Edmund Theodor Schoppe**, Student der Theologie, im 22. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Trauerkunde
Leipzig, den 10. Juni 1860.

Meinen herzlichsten Dank für die ehrenvolle Begleitung und Ausschmückung des Sarges meiner lieben Frau, so auch dem Herrn Dr. Tempel für die trostreichen Worte, die er am Grabe gesprochen hat. Möge Sie Gott vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Leipzig am Begräbnistage, den 9. Juni 1860.

Lebrecht Bunge, Maurergeselle,
im Namen der Hinterlassenen.

die Hinterlassenen.

Mont. 11. Juni Ab. 6 U. L. A. u. U. 8 U. T.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbisen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

Abrens, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Brochier, Frau a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Böckling, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Russie.
Dirnbaum, Buchbdr. a. Prag, und
Brandt, Fabr. n. Frau a. Chemnitz, Palmbaum.
Berger, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
Barth, Fabrikanten a. Greiz, 3 Könige.
Bartholomäus, Arzt a. Lichtenberg, Lebe's Hotel garni.
Brand v. Lindau, Rittmstr. n. Gem. a. Bendorf, v. Brandt, Rgbef. a. Schmerlitz, und
Bellino, Rent. n. L. a. Bologne, S. de Pav.
Baumann, Dr., Rgbef. a. Steinbach, Stadt Dresden.
Diersch, Frau n. Tochter a. München, Stadt Nürnberg.
Dinklage, Hblgdr. a. Oldenburg, und
Dittrich, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
Dürr, Kfm. a. Plauen, goldner Anker.
Gichorn, Frau n. Tochter a. Breslau, Stadt Nürnberg.
Glander, Frau n. Tochter a. Stockholm, Hotel de Pologne.
Engelhard, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Enke, Kfm. a. Wittenberg, Stadt Wien.
Friedheim, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
Gurgonder, Großbdr. a. Stockholm, und
Graf, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Gillet, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
Gerson, Uhrmacher a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Haukein, Frau a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Henneberg, Dir. a. Gotha, Hotel de Russie.
Harth, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
Hinf, Kfm. a. Mannheim, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Jäger, Dr. jur. a. Nürnberg, Hotel de Russie.
Jaques, Banq. n. Familie a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kahnt, Conditor a. Dresden, weißer Schwan.
Landsberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Löhnitz, Assistent a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Löffler, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, und
Müller, Kfm. a. Offenbach, Stadt Nürnberg.
Noelström, Dr. med. a. Stockholm, und
Nacht, Kfm. a. Beulendorf, Hotel de Russie.
Müller, Gerichts-Rath n. Familie a. Dishaß, Hotel de Pologne.
Meyer, Kfm. a. Gera, Restauration der Leipziger Dresdner Eisenbahn.
Mefferschmidt, Def. a. Haagen, schwarzes Kreuz.
v. Wengersen, Graf, Rgbef. n. Fam. u. Dienerschaft a. Bismarck, Stadt Dresden.
v. Wengersen, Graf, Rgbef. n. Fam. a. Ketha i/Westph., Hotel de Baviere.
Norbork, Kfm. n. Sohn a. Christiania, Hotel de Russie.
Neumann, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Nittsch, Kfm. a. Eibensack, blaues Ros.
v. Nolde, Baron a. Carlsbad, Restauration des Berliner Bahnhof.
Neumde, Kfm. a. Bennedenstein, w. Schwan.
Otto, Rent. a. Potsdam, Lebe's Hotel garni.
Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Pippingsold, Dr. med. a. Helsingfors, Hotel zum Kronprinz.
Rehobd, Privatm. a. Lauchstädt, blaues Ros.
Robby, Part. a. Hannover, und
Reinhardt, Kfm. a. Baugen, und
Raun, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Reitlich, Frau n. Tochter a. Necklenb. = Strelitz, Stadt Rom.
Rheinberg, Kfm. a. Manchester, und
Rassalowitz, Kfm. a. Dbeffa, Stadt Hamburg.
Roth, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Roth, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Gotha.
v. Rathenow, Rgbef. a. Brandenburg, Hotel de Baviere.
Struch, Part. n. Frau a. Stralsund, und
Schne, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Nürnberg.
Se. Durchl. Fürst zu Schaumburg-Lippe n. Fam. u. Dienerschaft a. Detmold, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. a. Christiania, Hotel de Russie.
Stoll, Agent a. Harburg, Palmbaum.
Salomon, Kfm. a. New-York, und
v. Soumarofow, Graf, General-Adjut. n. Diener a. Petersburg.
Sokolow, Colleg.-Assessor a. Moskau, und
Sparrmann, Bergwerksbes. n. Frau a. Stockholm, Hotel de Pologne.
Schwarz, Kfm. n. Tochter a. Dbeffa, Hotel zum Kronprinz.
Spangenberg, Hblsm. a. Weiffensels, g. Anker.
Schaarschmidt, Fabr. a. Reichenbach, bl. Ros.
v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Graf a. Braunschweig.
Schöler, Frau Rentiere mit Sohn a. Düren u. v. Staffulewitsch, Colleg.-Rath mit Gemahl. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Stilken, Rechtsanwält mit Fam. a. Torgau u. Schmidt, Fabr. a. Sandow, Restaur. d. L.-Dr. Eisenbahn.
v. Schönberg-Rothschönberg, Frau mit Fam. a. Wilsdruff, Stadt Dresden.
Ulrichs, Defon a. Beberbeck, Restaur. d. Thüringer Bahnhof.
Uhlitz, Schuldr. a. Penig, Stadt Dresden.
Begeding, Kfm. a. Ulberfeld, Stadt Hamburg.
Wolf, Fabr. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Weber, Frau n. L. a. Hannover, schw. Kreuz.
v. Zerbst, Geheim-Rath a. Dessau, Stadt Dresden.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 10. Juni Ab. 6 Uhr 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.